

## Statement Antworten Felser zu Windkraft Befragung / 12.8.17

<http://www.vernunfktkraft.de/pruefstand/>  
Windkraft im Wahlkreis und Energiepolitik generell  
per Mail an [pruefstand@vernunftkraft.de](mailto:pruefstand@vernunftkraft.de)

---

### **Felser:**

*Zu einem Gespräch wäre ich in dieser Sache gerne bereit. Allerdings ist mein Terminkalender jetzt wenige Wochen vor der Bundestagswahl sehr voll und ich bitte um Verständnis, Ihre Fragen nur schriftlich wie folgt zu beantworten:*

### **Statement Felser:**

Ja, ich unterstütze die Initiative von „Vernunftkraft“ und deren Ansinnen an die Politik. Windenergie ist Unvernunftkraft, denn sie ist unzuverlässig, teuer und der Ausbau im Rahmen der Energiewende ist rein ideologisch motiviert. Das sieht man daran, dass in Bundesländern mit Regierungsbeteiligung der Grünen besonders viele Windräder aufgebaut sind. Ohne massive Subventionen auf Kosten der Steuerzahler wäre diese Energieform gar nicht auf dem Markt.

Hinzu kommt die Ablehnung der als hässlich und bedrohlich empfundenen Windräder durch in der Nähe lebende Bürger oder durch Kommunalpolitiker in Touristenorten. Die Anlagen lassen Immobilienpreise bei Hauseigentümern sinken und sorgen für leere Betten in Tourismusgebieten. Zudem sind die Strompreise für Verbraucher durch den Ökostrom nicht gesunken, sondern im Gegenteil erheblich angestiegen. Als Stichwort sei nur die EEG-Umlage auf jeder Stromrechnung erwähnt. Die zahlen nur Bürger, denn stromintensive Firmen sind davon ausgenommen. Das EEG und das windige Geschäft mit Windrädern soll vor allem Kanzlerin Angela Merkel helfen, die Klimaziele zu erreichen. Aber Strom aus herkömmlichen Energiequellen wie Kohle und Gas ist auch sauber, wenn die Produktionsstätten auf einem modernen Stand sind. Dazu ist die Förderung von Windkraftanlagen massiv unsozial, denn sie erfolgt über eine Energieumlage, also über eine indirekte Steuer, die die sozial Schwachen besonders hart trifft.

Die AfD will keinen Ausbau der Windenergie. Wir setzen uns dafür ein, dass mit der Braunkohle verantwortungsvoll umgegangen wird. Ein Abschied von der Braunkohle wäre falsch. Deutschland hat vor 20 Jahren die gesamte Infrastruktur auf den neuesten Stand gebracht. Wir haben nun sehr leistungsstarke saubere Kraftwerke. Die jetzt abzuschalten, wäre eine Vernichtung von Investitionen und Arbeitsplätzen. Zudem sollten bestehende Kernkraftwerke weiter Strom liefern dürfen. Auch hier wäre ein überstürztes Aus teuer und sachlich nicht zu rechtfertigen.

Als Offshore-Projekt vor der Küste im Meer mögen Windräder sinnvoll sein und Strom liefern, aber der muss durch teure Leitungen bis nach Süddeutschland transportiert werden. Auch das kostet viel Geld, zumal Bürger gegen Hochspannungsmasten Sturm laufen und z.B. in Bayern sehr viel unterirdisch verkabelt werden muss. Bei Windrädern belästigt der sogenannte Infraschall in Hörweite die Bewohner. Tierschützer machen sich zu Recht Sorgen, dass Vögel von den Rotoren geschreddert werden könnten. Wenn zu viel Wind herrscht, muss der Strom aufwändig gespeichert werden oder die Windräder werden sogar automatisch gestoppt. Aus Sicherheitsgründen. Wenn zu wenig Wind herrscht, müssen wir z.B. Atomstrom aus Frankreich zukaufen.

Ich bin für ein Ende der einseitigen Förderung von Windenergie. Die Grünen machen den Energiemangel damit zum Ziel ihrer Politik. Die AfD möchte stattdessen durch einen

gesunden Energiemix eine preiswerte und verlässliche Energieversorgung sicherstellen. Nicht die Suche nach alternativen und erneuerbaren Energiequellen an sich ist falsch – verkehrt ist, dass man sich nicht am technisch Machbaren, wirtschaftlich Vernünftigen und sozial Gerechten orientiert, sondern am ideologisch Gewünschten.

Ich selbst bin in einer Bürgerinitiative engagiert gegen Windkraftanlagen im Allgäu und verantworte das Monitoring des hier seit Jahren ansässigen Schwarzstorches.

---

Um unsere Wahlentscheidungen informiert treffen zu können, bitten wir Sie um Mitteilung Ihrer Haltung zu diesem Auftrag.

Ihre Angaben werden wir an die Bundesinitiative für vernünftige Energiepolitik e.V. ([www.vernunftkraft.de](http://www.vernunftkraft.de)) übermitteln, welche sie - zusammen mit den Angaben anderer MdB-Kandidat(inn)en zu gegebener Zeit in angemessener Form - auswerten wird. Ihre Gesprächsbereitschaft wird dabei positiv gewürdigt.

Kandidat(in):  Peter Felser \_\_\_\_\_

Partei:  Alternative für Deutschland \_\_\_\_\_

Wahlkreis:  Oberallgäu / Kempten / Lindau \_\_\_\_\_

Prüfauftrag diskutiert mit/Berichterstatter:  Andrea Landerer \_\_\_\_\_

„Die gegenwärtigen Zielformulierungen der Energiepolitik sind auf ihre mensch- und naturverträgliche Umsetzbarkeit zu prüfen.

Sofern und solange der Nachweis der grundsätzlichen Machbarkeit inklusive realistischer Kostenschätzung nicht erbracht werden kann, sind EEG-induzierte Ausbautätigkeiten einzustellen (Moratorium).“

I. Gesprächsbereitschaft: Ja  **Nein**

II. Haltung zum Prüfauftrag:

**Zustimmung**

Bedingte Zustimmung

Ablehnung

ggf. Kommentar:  **Siehe Statement**

(gerne auch per Mail an [pruefstand@vernunftkraft.de](mailto:pruefstand@vernunftkraft.de) nachzureichen)